1379. Sept. 28. Märk von Schellenberg von Wasserburg versetzt neuerdings dem Ulrich und dem Rudolf von Ebersberg seinen Hof zu Hegi und die Burg Wasserburg mit dem Weingarten u. s. w.

Urkundenbuch St. Gallen IV, 1119.
Aus dem Reichsarchiv in München. [199

1379. Märk v. Schellenberg genannt von Wasserburg urkundet, daß der Hof zu Hegi mit aller Zubehör, mit Leuten und Gütern Eigentum des Gotteshauses St. Gallen sei, aber die Steuer und Vogtrecht darüber er vom Stift als Pfand innehabe, so auch die Wasserburg mit den Weingärten; daß er aber aus Not dieses Pfand an Ulrich und Rudolf von Ebersberg pfandweise übergebe, mit Vorbehalt aller Rechte des Klosters. Insbesondere habe er an der Kirche zu Wasserburg nie ein Recht gehabt. St. G. A. LIII. [200

1379. Arbogast v. Schellenberg kauft Münsterhausen vom Kloster Ursberg und verkauft es an G. Wilhelm von Leonrod.
Die Wappen der Städte, S. 37. [201

1380. Mai 7. Ain brief vor lantgericht, daz Peter Pregentzer vogt sins bruoders Conrat Pregentzers seligen kind, die übertürung uff dem hoff Hegi und uff lütt und guot Ulis von Ebersperg ze kossen geben hat Märken von Schellenberg, als ains offnen ächters gut.

Aus dem Reichsarchiv München im Urkundenbuch v. St. Gallen IV. 1119. [202

1381. Die Herrschaft Kislegg wird in zwei Teile geteilt, in deren Besitz sich die Hauptlinie der Schellenberger und die Nebenlinie zu Sulzberg behaupten.
Baumann II, 116. [203

1381. Die Brüder Conrad, Märk, Päntelin und Hänsli von Heimenhofen stiften für ihre Eltern Marquard von Heimenhofen und Anna geb. von Schellenberg einen ewigen Jahrtag in der Pfarrkirche zu Sonthofen.
Baumann II, 519. [204

1381. Margaretha von Schellenberg geb. von Hohentann siegelt eine Urkunde mit einem Allianzsiegel, auf dem ihr väterliches und ihr eheherrliches Wappen stehen.
Baumann I, 333. [205